



DIE VERSÖHNUNGSLITANEI VON COVENTRY

deutsch / polnisch

Nach der Zerstörung der Kathedrale von Coventry (Grossbritannien) am 14./15. November 1940 durch deutsche Bombenangriffe ließ der damalige Dompropst Richard Howard die Worte „Vater vergib“ in die Chorwand der Ruine meißeln.

Diese Worte bestimmen das Versöhnungsgebet von Coventry, das die Aufgabe der Versöhnung in der weltweiten Christenheit umschreibt. Das Gebet wurde 1958 formuliert und wird seitdem an jedem Freitagmittag um 12 Uhr im Chorraum der Ruine der alten Kathedrale in Coventry und in vielen Nagelkreuzzentren der Welt gebetet.

Wszyscy zgrzeszyli i obrazili majestat Boski.

Nienawiść, która oddziela narody od narodów, rasy od ras, klasy od klas,

Ojcie, wybacz.

Żądę ludzi i narodów, by posiadać to, co do nich nie należy,

Ojcie, wybacz.

Chciwość, która nas skłania do wykorzystywania pracy innych i pustoszenia ziemi,

Ojcie, wybacz.

Zawiść jaką budzą w nas cudze szczęście i powodzenie,

Ojcie, wybacz.

Naszą obojętność na los więźniów, bezdomnych i uchodźców,

Ojcie, wybacz.

Wyuzdanie, które bezcześci ciała mężczyzn, kobiet i dzieci,

Ojcie, wybacz.

Pychę, która każe nam polegać na sobie, a nie na Bogu,

Ojcie, wybacz.

*Bądźcie dla siebie mili, serdeczni.
Wybaczajcie sobie nawzajem, Jak Bóg w Chrystusie wybaczył Wam.*

Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.

*Den Hass, der Rasse von Rasse trennt,
Volk von Volk, Klasse von Klasse,*

Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist,

Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet,

Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen,

Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge,

Vater, vergib.

Die Entwürdigung von Frauen, Männern und Kindern durch sexuellen Missbrauch,

Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott,

Vater, vergib.

Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus.